

Protokoll der 20. Sitzung der FAG Lokale Geschäftsgänge am 11.05.2006

Teilnehmer: Herr Ahlborn, Frau Hitzler, Frau Kreter, Herr Dr. Marbach, Frau Möckel, Frau Müller, Frau Rajski, Herr Sbrzesny, Herr Zerbst

Gäste: Herr Hantke, Herr Haverich, Frau Kemner-Heek; Frau Giertz, Herr Stratmann; Herr Hofmann, Fa. Shiphrah, Göttingen

Beginn: 10.30 Uhr

Ende: 16.00 Uhr

Protokoll: Marbach

- TOP 1 Formalien
- TOP 2: Bericht Fachbeirat
- TOP 3: Planung LBS-Anwendertreffen
- TOP 4: Planung Workshop Verbundkonferenz
- TOP 5: Stand LBS4
- TOP 6: Erfahrungen mit LBS3 unter Solaris
- TOP 7: Funktionserweiterung für das LBS: SIP2, Druckerserver
- TOP 8: Verwaltung elektronischer Ressourcen
- TOP 9: DBS-Erwerbungsstatistik
- TOP 10: Verschiedenes

TOP 1: Formalien

Herr Stratmann (Ibero-Amerikanisches Institut, Berlin IAI) stellt sich als neuer Gast vor. Auf Grund von Terminproblemen wird die Reihenfolge der TOP geändert, zudem soll das Thema Datenpflege – Abgleich im CBS3 neu aufgenommen werden

TOP 2: Bericht Fachbeirat

Der Fachbeirat hat der Verbundleitung auf ihrer letzten Sitzung zwei Papiere vorgelegt – Zertifikatpapier für die Fernleihe und Zielvereinbarung -, die mit geringfügigen Änderungen angenommen wurden. Als neues Angebot der VZG wurde KaVia der GBV-Katalog der Verbünde vorgestellt. Zur Zeit werden die Daten von BSZ, HBZ und GBV durchsucht. Der Mittelüberschuss aus 2005 soll für die bevorstehende Mehrwertsteuererhöhung, zur Unterstützung der Einführung einer Software für ERM und hauptsächlich für ein Projekt zum Catalogue Enrichment verwendet werden. Der Vertrag zwischen GBV und OCLC betreffend WorldCat Discovery wird von der Verbundleitung verabschiedet.

TOP 3: Planung LBS-Anwendertreffen

Das Anwendertreffen wird ausführlich beraten. Das daraus entwickelte Programm (http://www.gbv.de/wikis/cls/LBS-Anwendertreffen_2006) ist bereits mit einer Einladung an die Verbundmitglieder verschickt

TOP 4: Planung Workshop Verbundkonferenz

Die Themen für den Workshop der FAG LoG bei der nächsten Verbundkonferenz sollen nach den Erfahrungen aus dem Anwendertreffen festgelegt werden.

TOP 5: Stand LBS4

Das LBS4 System in Bochum steht kurz vor dem Produktionsbeginn.

Die aktuelle Version 2.6.2.1. zeigt Probleme bei der Ausleihschnittstelle, die bisher nicht lokalisiert werden konnten. Im Ibero-Amerikanisches Institut wurde diese Version am 25. April 2006 installiert; die Bestellungen über die OPACs sind mit dieser Version nicht möglich, dies hat die vorläufige Umstellung auf die manuelle Ausleihe zur Folge. An der Behebung des Fehlers wird in Leiden seit 2 Wochen gearbeitet.

Sonst läuft die Software weitgehend stabil, Binde- und Tauschverwaltung sind nun auch vorhanden. In der Bindeverwaltung hat die Kunstbibliothek das Fehlen einiger geforderter Felder bzw. ihre fehlende Wiederholbarkeit festgestellt. In Potsdam läuft das LBS4 in der alten Version stabil.

In das Verbund-Wiki ist eine Gegenüberstellung von LBS3 und LBS4 ([http://www.gbv.de/wikis/cls/LBS3 - LBS4](http://www.gbv.de/wikis/cls/LBS3_-_LBS4)) eingestellt worden, die sich überaus großer Nachfrage erfreut.

TOP 6: Erfahrungen mit LBS3 unter Solaris

Bis 2007 sollen alle Systeme auf Solaris umgestellt worden sein. Vier Standorte sind bis jetzt umgestellt. Kleinigkeiten müssen immer nachgebessert werden, sonst funktioniert die Umstellung sehr gut. Die TUHH hatte im Test keine Fehler. Die Umstellung (Aufwand knapp 24 Stunden) verlief dank der hervorragenden Kooperation mit den Mitarbeitern der VZG völlig unproblematisch. Die zunächst beobachteten Probleme bei EDIFACT sollen laut Herrn Hantke beseitigt sein. Größeren Aufwand bei der Umstellung machen lediglich die lokal entwickelten Zusatzfunktionalitäten. Dies wird jedoch auch als Chance gesehen, diese Funktionalitäten kritisch durchzusehen und ‚aufzuräumen‘. Die Anbindung eines Selbstverbuchungsgerätes von 3M war problemlos.

Unter <http://www.gbv.de/wikis/cls/LBS3Port> sind die aktuellen - den Bibliotheken - bekannten Probleme aufgeführt.

Ein Papier zum Umstieg von der VZG soll folgen.

Herr Hantke berichtet von einem Besuch bei Sisis, der einem Funktionsabgleich der Module der jeweiligen lokalen Systeme diene. Die Funktionalitäten sind weitgehend identisch, jedoch sind die technische Basis und die eingesetzten Lösungswege teilweise unterschiedlich. Sisis macht einen klarer strukturierten Eindruck. Die Kontakte (VZG, OCLC|PICA, Sisis) sollen fortgesetzt werden.

Herr Sbrzesny und Herr Hantke berichten zu EDI unter DEC-Alpha von Problemen mit dem ISBN-Feld. Wenn in einem Katalogisat lediglich eine falsche ISBN in Kategorie 2009 steht, führt dies zu einem Fehler beim Konvertieren und die Bestellung wird nicht abgeschickt. Das Problem ist bisher nicht gelöst, kann aber durch eine einfache SQL-Abfrage, mit der fehlerhafte Bestellungen ermittelt werden, minimiert werden.

In LBS4 sind bislang die EDI-message-Typen ‚Bestellung‘ (order) und ‚Stornierung‘ (order change) realisiert. EDI ist für die 13-stellige ISBN bereits angepasst worden. Es gibt noch Probleme bei der Anzeige der ISBN-13 im OPAC und bei der Anpassung im CBS.

Datenpflege: Datenabgleich LBS-CBS. Beim Übergang von CBS3 auf CBS4 haben sich die Abgleichprogramme geändert. Der Consistency Check ist unter CBS4 nicht befriedigend gelöst. Es wird aber weiter getestet.

TOP 7: Funktionserweiterung für das LBS: Druckserver, SIP2

Herr Hofmann von der Firma shiphrah, Göttingen, berichtet von zwei zu den LBS entwickelten Softwarelösungen.

Druckserver: Als Forderung bestand, die bislang unter PICA allseits als ungenügend beklagte Situation beim Layout von Ausdrucken zu verbessern, zumal die Möglichkeiten unter Solaris noch eingeschränkter seien. Die Lösung besteht darin, dass die Druckqueue über das Netz an einen PC geschickt wird, auf dem ein Druckserver eingerichtet ist, der die Daten übernimmt und in ein Word-Dokument umsetzt und

ausdruckt. Die integrierte Script-Engine kann auch anderes als Word unterstützen (alle Automations kompatiblen Anwendungen). Open Office wäre eine Option.

Voraussetzung ist, dass der Druckserver über das Netz erreichbar ist. Die Lösung funktioniert schon sehr gut, allerdings noch nicht ganz rund. Sie ist für LBS3 und LBS4 geeignet. Die Entwicklungs- und Wartungskosten übernimmt die VZG.

Swets Lieferschein: das automatische Einspielen der digitalen Lieferscheine von Swets in das ACQ funktioniert wider Erwarten gut. Problem ist zur Zeit noch die Qualität der von Swets gelieferten Daten. Ob allerdings alle Hefte, für die Lieferscheine eingespielt wurden auch tatsächlich gekommen sind muss nach wie vor manuell geprüft werden. Auch andere Lieferanten sollen auf diese Funktionalität hin angesprochen werden.

SIP2: SIP2 ist ein von 3M entwickeltes Protokoll für die Kommunikation von Selbstverbuchern zu Bibliothekssystemen. LBS3 verfügt über eine zusätzliche Komponente, die eine kleine Untermenge von SIP2 implementiert.

Letztere ist seit Jahren im Einsatz für die Anbindung von Selbstverbuchern am LBS3.

Im LBS4 ist sie in die LBS4-Software integriert und unterstützt eine größere Untermenge des SIP2 Umfangs.

Die Firma shiphrah hat die SIP2-Anbindung der Selbstverbucher über eine eigene Schnittstelle erweitert. Dabei handelt es sich um einen eigenständigen Server, der mit dem LBS3 über das gleiche Protokoll wie WinIBW kommuniziert. Darüber sind zusätzliche Funktionen möglich. Die Lösung läuft bereits rund für LBS3. Diese LBS3-SIP2 Schnittstelle soll vermutlich auch im LBS4 zum Einsatz kommen, um die Erweiterungen auf das LBS4 übertragen zu können. Standardmäßig sollte die Schnittstelle auf der Maschine installiert sein, auf der auch das LBS läuft. Zwingend notwendig ist aber nur eine Java 5 Laufzeitumgebung sowie eine gute Netzwerkanbindung and das LBS und die Selbstverbucher.

Über SIP2 ist ebenfalls die Anbindung von Chip-Karten für Bezahlvorgänge denkbar. und auch geplant.. Dabei überträgt die Schnittstelle lediglich die Daten zwischen dem Kassenautomaten und dem LBS, alles andere muss aus rechtlichen Gründen in einem Kassenautomaten laufen.. In diesem wird der Bezahlvorgang komplett abgewickelt. Das LBS liefert lediglich Informationen über Forderungen etc. und bucht diese erst nach abgeschlossenem Vorgang im LBS ab. Die Chipkartenfunktionalität wird nicht zum Standardangebot des LBS gehören. Diese Schnittstelle ist noch nicht in der Entwicklung, sondern wie oben erwähnt noch in der Ideenphase.

LDAP: Ein Identity Management wird auch von PICA vertrieben. Insgesamt gibt es verschieden Ansätze, die aber alle bislang nicht überzeugen.

In Bochum ist gewünscht, dass sich die Ausleihmitarbeiter per Chipkarte identifizieren können.

TOP 8: Verwaltung elektronischer Ressourcen

Am 30.05.2006 präsentiert die Firma ExLibris ihr ERM-System 'Verde' den Erwerbungsbibliothekaren der GBV-Bibliotheken. Anschliessend wird der Direktor der VZG, Herr Diedrichs, das Grundkonzept für eine Schnittstelle zwischen ACQ4 von Pica und dem ERM-System eines Fremdherstellers vorstellen.

TOP 9: DBS Erwerbungsstatistik

Die Steuerungsgruppe DBS WB hat zu ihrem Entwurf einer neuen DBS Rückmeldungen von 35 Bibliotheken bekommen. Ende Mai wird der letzte Stand festgestellt. Dieser soll dann von der Sektion IV des DBV in Passau beschlossen werden.

Die AG Statistik der FAG LoG soll dann im 2 Halbjahr aktiv werden, 2 Sitzungen werden als ausreichend betrachtet. Der Änderungsaufwand wird als nicht sehr groß eingeschätzt. Die elektronischen Produkte sind am stärksten betroffen.

Die Erfassung der DBS Daten in LBS4 ist kein Problem, aber der Reportgenerator fehlt unter Solaris. Business Objects ist noch nicht soweit verfügbar. Falls notwendig stellt die VZG übergangsweise einen

Alpha-Server für LBS4 Bibliotheken zur Verfügung, sofern die Standardreports von Business Objects nicht ausreichen.

Business Objects: Info-View bietet nur Standard-Reports. Ein Webclient zum Erstellen eigener Reports wird wohl kostenpflichtig sein.

TOP 10: Verschiedenes

Berlin, SBPK: Die Bibliothek richtet z. Zt. für Zeitungen eine tägliche Mahnroutine ein.

Geplantes Vorgehen:

- Kennzeichnung des Lieferanten im Feld: Projektcode
- zu mahnende Hefte werden in Liste zusammen gestellt
- Listen werden per E-Mail versandt

Außerdem wird z. Zt. geprüft, ob eine Schnittstelle zwischen dem ACQ und dem Verwaltungssystem M1 erstellt werden kann. Hierfür sollen die Rechnungsdaten und der Lieferantencode aus dem ACQ an M1 übergeben werden. Dabei t gibt es Probleme mit Sammelrechnungen.

TIB: Es gibt keine großen Projekte. Die Arbeitskapazitäten sind weitgehend absorbiert durch Arbeiten im Rahmen von Bibliothekszusammenlegungen und –trennungen.

HSU: Die eingesetzten Thin Clients laufen jetzt stabil einschliesslich des dazu entwickelten Identity Managements. Die Beschaffung einer SUN für LBS3 unter Solaris ist eingeleitet.

SUB Göttingen: Man beschäftigt sich mit Verde, Catalogue Enrichment und der Verbundkonferenz.

TUHH: Die TUB hat ihr LBS3 auf Sun Solaris umgestellt

IAI: LBS4 wird weiter getestet. Eine Bilddatenbank für Plakate und Photos soll aufgebaut werden.

Hildesheim: Neuer Chef in Hildesheim ist Herr Brahms. Eine Möglichkeit, Vormerkungen auf Bestellungen zu machen, ist durch ein Makro realisiert, allerdings läuft alles weitgehend manuell ab.

Jena: Keine Änderungen gegenüber den geschilderten Projekten der letzten Sitzung

Potsdam: SFX ist eingeführt worden. Das nächste Projekt wird die Möglichkeit der Online Anmeldung für Benutzer (ähnlich der Braunschweiger Lösung) sein. Des weiteren soll es Budgetübersichten für Besteller geben, ebenso wie eine Übersicht über den Stand der Bestellbeschaffungen. Der Einsatz der Bindeverwaltung soll dann angegangen werden.

SUB Hamburg: Auch hier ist man weitgehend mit Arbeiten im Zuge von Bibliothekszusammenlegungen und –trennungen beschäftigt. Die Online Anmeldung für Benutzer (Braunschweiger Lösung) soll realisiert werden. Mitarbeit bei Catalogue Enrichment ist geplant. Wegen eines längeren Systemausfalls wurde das Thema Notverbuchung aktuell.

TU BS: Die Vorlesungen der TU sind im OPC nachgewiesen. Über diese Datensätze sind auch die elektronischen Semesterapparate aufrufbar.

Termin für die nächste Sitzung ist der 24.08.2006 in Hannover

Marbach, 13.06.06